

Sing after God a new song

Ritual-musical appropriations of Psalms in contemporary Dutch and Flemish culture

My research considers the meaning of psalmody in contemporary secular, post-secular, post-Christian culture. I studied four different research cases of the "appropriation" of psalmody in the broader cultural domain, mostly beyond liturgical contexts.

This afternoon I will present my research, but first, I invite you to come up with your own form of psalmody that resonates with today's culture, in one way or another. Form groups (5-6 persons each) and follow the steps below.

The idea is to think of liturgical/musical practices as a way to reach out beyond church walls, to, as a church, "be where the people are".

1. **Read Psalm 146 together as a group.** Take turns reading each verse.
2. Then **read** through the text again **for yourself** and **highlight** sections that you find *meaningful, recognisable and/or relevant for the world of today*.
3. **Discuss** as a group what you marked and why. For example, do you recognise it in your own life, in the people around you, or across society as a whole? For whom can this psalm be beneficial, or, perhaps much-needed as criticism or eye-opener?
4. **Now imagine:** you are creating or organising a performance of this psalm. How would you shape that performance so that its relevance comes across to that particular audience?

Questions to help you get started: What language? What musical style? What kind of atmosphere? Where will the performance take place? What kind of audience (target group, size)? What will be the role of the audience?

Write it down for yourself.

5. When everyone has finished writing, **discuss** what you have written down as a group. What similarities and differences do you see? Try to come up with a collaborative idea for a performance.

Meine Forschung beschäftigt sich mit der Bedeutung des Psalmengesangs in der heutigen säkularen, post-säkularen und post-christlichen Kultur. Ich habe vier verschiedene Fallstudien zur Aneignung des Psalmengesangs im weiteren kulturellen Kontext untersucht – meist außerhalb liturgischer Zusammenhänge.

Heute Nachmittag werde ich meine Forschungsergebnisse vorstellen. Zuvor lade ich Sie jedoch ein, eine eigene Form des Psalmengesangs zu entwickeln – eine Form, die auf die eine oder andere Weise mit der heutigen Kultur in Einklang steht. Bilden Sie Gruppen von jeweils 5 bis 6 Personen und folgen Sie den untenstehenden Schritten.

Die Idee dabei ist, liturgische und musikalische Praktiken als einen Weg zu verstehen, über die Mauern der Kirche hinauszugehen – um als Kirche dort präsent zu sein, wo die Menschen heute leben.

Lesen Sie Psalm 146 gemeinsam in Ihrer Gruppe. Tragen Sie den Text im Wechsel Vers für Vers vor.

Lesen Sie den Psalm anschließend **still für sich** durch und **markieren** Sie Stellen, die Sie als *bedeutungsvoll, nachvollziehbar* und/oder *aktuell* im Hinblick auf die heutige Welt empfinden.

Besprechen Sie in der Gruppe, was Sie markiert haben – und warum. Erkennen Sie Parallelen zu Ihrem eigenen Leben, zu Erfahrungen in Ihrem Umfeld oder zu gesellschaftlichen Entwicklungen? Für wen könnte dieser Psalm hilfreich, vielleicht sogar herausfordernd oder augenöffnend sein?

Stellen Sie sich nun vor, Sie würden eine Aufführung dieses Psalms gestalten oder organisieren. Wie würden Sie diese Aufführung gestalten, damit ihre Bedeutung für dieses bestimmte Publikum deutlich wird?

Leitfragen zur Orientierung: Welche Sprache? Welcher Musikstil? Welche Atmosphäre? Wo findet die Aufführung statt? An welches Publikum richtet sie sich (Zielgruppe, Größe)? Welche Rolle spielt das Publikum (zuschauend, mitwirkend, interaktiv)?

Schreiben Sie es für sich selbst auf.

Wenn alle fertig geschrieben haben, **besprechen** Sie gemeinsam, was Sie aufgeschrieben haben. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen Ihnen auf? Versuchen Sie, gemeinsam eine Idee für eine Aufführung zu entwickeln.

Dr. Henk Vogel

Psalms 146

¹ Praise the Lord.^[a]

Praise the Lord, my soul.

² I will praise the Lord all my life;

I will sing praise to my God as long as I live.

³ Do not put your trust in princes,

in human beings, who cannot save.

⁴ When their spirit departs, they return to the ground;
on that very day their plans come to nothing.

⁵ Blessed are those whose help is the God of Jacob,
whose hope is in the Lord their God.

⁶ He is the Maker of heaven and earth,
the sea, and everything in them—
he remains faithful forever.

⁷ He upholds the cause of the oppressed
and gives food to the hungry.

The Lord sets prisoners free,

⁸ the Lord gives sight to the blind,
the Lord lifts up those who are bowed down,
the Lord loves the righteous.

⁹ The Lord watches over the foreigner
and sustains the fatherless and the widow,
but he frustrates the ways of the wicked.

¹⁰ The Lord reigns forever,
your God, O Zion, for all generations.
Praise the Lord.

(NIV)

¹ Halleluja!

Lobe den Herrn, meine Seele! /

² Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,
und meinem Gott lobsingen, solange ich bin.

³ Verlasset euch nicht auf Fürsten;
sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

⁴ Denn des Menschen Geist muss davon, /
und er muss wieder zu Erde werden;
dann sind verloren alle seine Pläne.

⁵ Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist,
der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,
⁶ der Himmel und Erde gemacht hat,
das Meer und alles, was darinnen ist;
der Treue hält ewiglich, /
⁷ der Recht schafft denen, die Gewalt leiden,
der die Hungrigen speiset.

Der Herr macht die Gefangenen frei.

⁸ Der Herr macht die Blinden sehend.

Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.

Der Herr liebt die Gerechten.

⁹ Der Herr behütet die Fremdlinge /
und erhält Waisen und Witwen;
aber die Gottlosen führt er in die Irre.

¹⁰ Der Herr ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, für und für.

Halleluja!

(LUT)